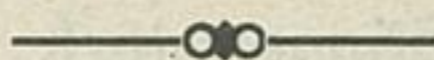


Max Kohl A.-G. in Chemnitz.



Gründungsjahr: 1908.

Zweck: Herstellung von physikalischen Apparaten, Laboratoriums-Einrichtungen, Röntgen-Apparaten, Meß-Apparaten für Spinnereien und Webereien, elektrischen Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen.

Vorstand: Ernst Burger.

Aufsichtsrat: Vorsitzender Justizrat Stadtrat Johannes Große, Chemnitz; stellv. Vorsitzender Generalkonsul Geh. Kommerzienrat Gustav von Klemperer, Dresden; Stadtrat Paul Fiedler, Kaufmann Paul Kohl, Geh. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Johannes Reinecker, Kommerzienrat Stadtrat Richard Rodig, Bankdirektor a. D. Oskar Tetzner, Chemnitz.

Kapital: M. 1 600 000.— eingeteilt in 1600 Aktien zu M. 1000.—.

Reserven: Gesetzliche Rücklage M. 160 000.—
Sonder-Rücklage „ 160 000.—
Rücklage für durch den Krieg entstehende Ausfälle und Dividenden-Reserven „ 170 000.—
Rücklagen für Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke „ 30 000.—

Am 1. Juli 1919.

Die Konten für elektrische und Heizungs-Anlagen, Wasser- und Gasleitungen, Aufzüge, Maschinen, Inventar, Werkzeug, Pferde und Wagen stehen mit je M. 1.— zu Buche.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Generalversammlung: In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres.

Dividende: 1908/09 bis 1918/19: 10, 10, 12, 12, 14, 7, 4, 4, 25, 30, 10 %.

Kurs: Die Aktien wurden im Jahre 1910 zum Kurse von 167 1/2 % in Dresden eingeführt.

Kurs Ende 1910 bis 1918: 180, 200, 175, 195, 160, 140, 120, 324, 148 %.

Ende Oktober 1919: 170 %.

Steuerkurs am 30. Juni 1919: 114.50 %.